



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **„Ich werde mich persönlich um das Gymnasium kümmern – gehen Sie davon aus, dass das auch etwas bewirkt“ – Seehofer signalisiert in Andechs Unterstützung für ein Gymnasium Herrsching**

Andechs, 12.08.2013: Ministerpräsident Seehofer hat seine gestrige Rede beim Sommerempfang der Kreis-CSU in Andechs dazu genutzt, Unterstützung für das Gymnasium Herrsching zu signalisieren. Wörtlich sagte er: „Ich werde mich persönlich um das Gymnasium kümmern. Sie dürfen ruhig davon ausgehen, dass wenn sich ein Ministerpräsident um die Sache kümmert, dies auch etwas bewirkt.“ Er Seehofer habe selbst als junger Abgeordneter in seinem Wahlkreis für ein Gymnasium gekämpft und wisse darum, wie schwer man sich mit dem Kultusministerium tun kann - jetzt gebe es dieses Gymnasium.

Der Förderverein begrüßt die Unterstützung durch den Ministerpräsidenten sehr. „Ministerpräsident Seehofer meint es offenbar ernst mit dem Versprechen der CSU: ‚Für jedes Kind die passende Schule und das wohnortnah.‘“ sagte Eva Fürstenberger aus Seefeld, stellvertretende Vorsitzende des 400 Mitglieder zählenden Fördervereins nach der Rede, „Und Horst Seehofer hat, glaube ich, verstanden, dass es keinen Sinn macht, bis nach der Wahl zu warten. Wir brauchen dieses Gymnasium jetzt.“

Die CSU-Landtagskandidatin Dr. Eiling-Hütig hatte in ihrer Begrüßung bereits an den Ministerpräsidenten und CSU Vorsitzenden gewandt eine nachdrückliche Bitte um Unterstützung für das Gymnasium ausgesprochen.

„Das Gymnasium ist das wichtigste Infrastrukturprojekt im westlichen Landkreis Starnberg,“ ergänzte der ebenfalls in Andechs anwesende Jens Waltermann aus Herrsching, Vorsitzender des Fördervereins. Mit Hinweis auf die Diskussionen um die Beamtenfachhochschule Herrsching fügte er hinzu: „Insbesondere wenn andere Entscheidungen gegen Herrsching fallen sollten, so ist es umso wichtiger, den Bildungsstandort durch das Gymnasium zumindest für unsere jungen Schüler zu stärken, die ansonsten 2 Stunden täglich unterwegs sind und sich schon deshalb trotz akademischer Begabung oftmals gegen das Gymnasium entscheiden.“

Das einzige Gymnasium für den westlichen Landkreis befindet sich an seiner Nordgrenze in Gilching. Die Schulwege von Herrsching und Umgebung sind mit 2 Stunden pro Tag sehr lang und Gilching hat nur Kapazität für 34% der Schüler des westlichen Landkreises. 600 Schüler weichen deshalb auf Gymnasien des Landkreises Fürstenfeldbruck aus, rund ein Drittel aller Schüler mit



Gymnasialempfehlung aus Herrsching und Andechs gehen gar nicht auf ein Gymnasium (Übertrittsquote 44% im Vergleich zu 65% im Landkreisschnitt). Ergebnis sind stark ungleichgewichtige Bildungschancen im westlichen im Vergleich zum östlichen Landkreis mit seiner gymnasialen Vollversorgung.

Sowohl eine detaillierte Bedarfsanalyse im Auftrag des Zweckverbandes für weiterführende Schulen im westlichen Landkreis im Sommer 2010, als auch ein Schulentwicklungsgutachten für den gesamten Landkreis aus dem Frühjahr 2012 hatten ergeben, dass eine dauerhafte Unterversorgung von mindestens 650 Gymnasiasten aus dem westlichen Landkreis besteht, die im Gymnasium Gilching keinen Platz finden, und deshalb in der ganz überwiegenden Mehrzahl den Landkreis verlassen müssen. Die Analyse bejahte den Bedarf für ein weiteres Gymnasium mit mindestens 800 Schülern und sah den Bestand des Gilchinger Gymnasiums mit weiterhin etwa 1100 Schülern in keiner Weise gefährdet.

**Kontakt: Jens Waltermann, Vorsitzender des Fördervereins, 0173-8877222**